

6. Bayerische Impfwoche

vom 18. bis 24. Juli 2022 – Schwerpunkt HPV-Impfung

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) richtet zusammen mit der industrieunabhängigen Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) die diesjährige Impfwoche aus. Das Motto lautet „HPV-Impfung – Dein Schutz gegen Krebs“. In der LAGI ist die Ärzteschaft durch Mitgliedschaft der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und vieler Ärzteverbände breit vertreten. Das StMGP und die LAGI bitten alle Ärztinnen und Ärzte in Bayern herzlich, diese Impfkampagne durch Aushängen des Plakats, Auslage der neu für diese Impfwoche gestalteten HPV-Flyer und gerne auch durch weitere Aktionen zu unterstützen. Das Impfwoche-Plakat liegt dieser Ausgabe als Teilbeilage bei. Die neuen HPV-Flyer und das Impfwoche-Plakat können zudem unter www.bestellen.bayern.de kostenfrei für Ihre Praxis bezogen werden.

Hintergrund HPV-Impfung

Dem Robert Koch-Institut (RKI) zufolge erkranken in Deutschland jährlich ca. 6.250 Frauen und ca. 1.600 Männer an Krebs, welcher durch bestimmte hochpathogene Typen von Humanen Papillomviren (HPV) verursacht wird. Dabei erkranken ca. 4.600 Frauen jährlich an Gebärmutterhalskrebs, ca. 1.500 Frauen versterben pro Jahr daran. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von HPV-induzierten Krebsvorstufen, welche frauenärztlich diagnostiziert und meist durch Konisation therapiert werden. Bei Männern sind HPV-Infektionen mit verantwortlich für Penis- und Analkarzinome sowie Tumore im Mund-Rachen-Raum.

Die Impfung gegen HPV bietet den bestmöglichen Schutz. Sie ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren und als Nachholimpfung bis zum 18. Geburtstag von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen.

Aktuelle Studien aus Schweden und Großbritannien [1, 2] belegen die hohe Wirksamkeit der HPV-Impfung. Für rechtzeitig geimpfte Mädchen bestand ein nahezu 90 Prozent geringeres Risiko an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken. Laut Einschätzung der WHO ist bei hoher Impfquote in Kombination mit Vorsorgeuntersuchungen sogar ein fast vollständiger Rückgang dieser schweren Krebsform möglich.

HPV-Impfquote in Bayern steigt – weitere Erhöhung des HPV-Impfschutzes wichtig

Im Jahr 2019 lagen die Impfquoten für eine vollständige Impfserie in Bayern bei 15-jährigen Mädchen bei 40,2 Prozent und bei 15-jährigen Jungen bei 3,6 Prozent, wobei für letztere erst seit Mitte 2018 eine STIKO-Empfehlung besteht. Aktuelle

Abrechnungsdaten der KVB zeigen einen sehr deutlichen Zuwachs von abgerechneten HPV-Impfungen im Jahr 2019 (138.000) im Vergleich zum Vorjahr (85.000). Im Jahr 2020 stieg die Zahl der insgesamt abgerechneten Impfdosen in Bayern weiter auf ca. 150.000 an. Begünstigt hat dies sicherlich auch die Aufnahme des HPV-Impfstoffs in den Sprechstundenbedarf. Im vergangenen Jahr stagnierten die Abrechnungszahlen, möglicherweise aufgrund der anhaltenden Coronapandemie. Dank des Engagements der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte steigt in Bayern das Wissen um die HPV-Impfung und die Impfquote. Mit der gemeinsamen Impfwoche möchten wir zusätzlich zur Wahrnehmung dieser wichtigen Impfung beitragen.

Bayerische Impfwoche zur HPV-Impfung ab 18. Juli 2022

Zusammen mit den bayerischen Ärztinnen und Ärzten möchten wir die HPV-Impfung stärker in den Blickpunkt rücken und mögliche Unkenntnis oder Unsicherheiten abbauen. Dazu dienen auch die zwei neuen, sehr ansprechenden zielgruppenspezifischen HPV-Flyer für Jugendliche bzw. für Eltern, welche unter www.bestellen.bayern.de kostenfrei für die Arztpraxis bezogen werden können.

Die Auftaktveranstaltung der Impfwoche findet an einem Informationsstand in München am 18. Juli 2022 mit Staatsminister Klaus Holetschek statt, ein weiterer Impfwoche-Stand folgt am 22. Juli 2022 in Nürnberg. Begleitet wird die Impfwoche von bayernweiten und regionalen Aktionen sowie von einer Informationskampagne über Soziale und Out of Home Medien. Aktuelle Infos zur Impfwoche sind unter www.schutzimpfung-jetzt.de verfügbar.



Plakat zur Impfwoche

Viele Umfragen bestätigen, dass der ärztliche Rat der wichtigste Faktor für die Impfscheidung ist. Ihr Engagement für ein niederschwelliges und vertrauensvolles Aufklärungs- und Impfangebot ist daher sehr wertvoll. Das StMGP dankt zusammen mit der LAGI allen Ärztinnen und Ärzten für die Unterstützung bei der Impfwoche.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autorinnen

Dr. Maria-Sabine Ludwig¹
Dr. Martina Pfob²
Dr. Larissa Weichenberger³
Claudia Krawczyk⁴

¹ Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL, LAGI-Geschäftsstelle)

² Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

³ Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

⁴ Bayerische Landesärztekammer